[Additional information: https://bawue.museum-digital.de/object/10646 vom 2024/03/29]



Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]

Object:	Gabel mit Jaspisgriff, 2-zinkig, um 1600
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventory number:	KK grün 351

Description

Innerhalb der höfischen Tafelkultur kam der Zeremonie des Vorschneidens, auch Tranchieren genannt, und Vorlegens eine wichtige Rolle zu. Der Tranchiermeister zerlegte die Speisen fachgerecht und legte dem Herrscher die geschnittenen Portionen vor. Das bei diesem Akt eingesetzte Tranchier- und Vorlegebesteck bestand in der Regel aus mindestens einem spitzen Messer und einer zweizinkigen Gabel zum Schneiden des Fleisches sowie einem breiten Messer mit abgerundeter Spitze und ohne scharfe Klinge zum Vorlegen, das heißt Präsentieren der geschnittenen Portion. Schon gegen Ende des 16. Jahrhunderts wurden Vorschneide- und Vorlegebestecke immer umfangreicher und bestanden häufig aus fast einem Dutzend Messer und Gabeln verschiedener Formen und Größen.
[Maaike van Rijn]

Basic data

Material/Technique:	Jaspis, Silber, vergoldet
Measurements:	Höhe: 0,8 cm, Breite: 18,8 cm, Tiefe: 1,1 cm

Events

Created	When	1600
	Who	
	Where	

Keywords

- Cutlery
- Fork
- Jasper
- Tafelgerät

Literature

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Stuttgart, S. 30, Anm. 158